



Fam. Wagenhofer • Tittmoninger Str. 30-32 • 84489 Burghausen
Tel.: +49 8677 979545 • Fax +49 8677 979546 • www.hammerschmied.de

Hammerschmiede Burghausen – Handwerk & Passion mit allen Sinnen (er)leben

Samstag, 24.08.2019, ab 16 Uhr:

**HammerschmiedNacht mit befreundeten Handwerkern und Künstlern,
kulinarischen und sinnlichen Köstlichkeiten und vielfältigen
Bewegungsmomenten**

Die Hammerschmiede Burghausen ist die älteste betriebene Hammerschmiede in Europa, die seit jeher im engen Kontakt zur Burg stand und ein Wahrzeichen vorzeitlicher Industrialisierung darstellte.

Erstmals nachweisbar erwähnt wurde sie 1465 als Waffenschmiede der Herzöge; eine sehr viel frühere Errichtung der Hammerschmiede ist mehr als wahrscheinlich, weil in Kirchen eingelagerte Urkunden und Vergabebriefe davor oftmals Bränden zum Opfer fielen.

In „Schmiedepartien“, sprich Schmiedeteams zu 4 Handwerkern, wurden hier zu Friedenszeiten landwirtschaftliche Werkzeuge und zu Kriegszeiten Waffen hergestellt. Bereits damals wusste man um die Kraft der Elemente und stellte beispielsweise im Mittelalter mithilfe der wasserkraftbetriebenen Schwanzhämmer Hieb- und Stichwaffen her. Eine besondere Waffengattung war dabei die sogenannte „Hellebarde“, die mittels der langen Spitze und Schaft den Fußsoldaten erhebliche Vorteile gegenüber den berittenen Gegnern verschaffte.

Schon im Jahre 1844 wurde die Hammerschmiede von den Vorfahren der jetzigen Schmiedefamilie Frank und Gerlinde Wagenhofer erworben, sodass die beiden Kinder Sebastian und Elena nun die 7. Generation in diesem traditionsreichen Familienbetrieb ausfüllen.

Bereits 1997 übernahmen Frank und Gerlinde die Hammerschmiede Burghausen vom kinderlosen Onkel Maximilian Strasser jun. und prägen diesen besonderen Ort wie jede Generation auf ihre eigene Weise:

Einerseits werden nach wie vor verschiedenste Auftragsarbeiten erstellt; Frank Wagenhofer hat viele historische Schmiedetechniken, z.B. das Feuerschweißen oder das Arbeiten auf dem Schleifbock, noch von seinem Großvater Maximilian Strasser sen. gelernt. So wird die Hammerschmiede nach wie vor gewerblich genutzt, um die Gebäude und zugleich das Schmiedehandwerk zu bewahren.

Andererseits haben die Beiden auch ihre Schmiede für erlebbares und spürbares Schmieden geöffnet: so können in individuellen Erlebnisführungen beispielsweise Schulklassen, Firmenschulungen oder Hochzeiten ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen und auch selbst ausprobieren. Wenn dann manchmal der Schmied den Brauch des

„Bierstachelns“ ins Spiel bringt, kann man das hier so präsenze Zusammenspiel aller Kräfte wahrlich erschmecken und erspüren.

Inspiriert durch diesen kraftvollen Platz in und um die Hammerschmiede verbindet die Hammerschmiedfamilie heute historische Schmiedekunst und individuelle Erlebnisführungen mit vielfältigen Angeboten für Körper-Geist-Seele: Dass ein achtsames Leben im Einklang mit der Natur und all deren Kräften sehr hilfreich und bereichernd sein kann, wird in Vorträgen übers Verräuchern von Kräutern oder über die Verwendung ätherischer Essenzen anschaulich erklärt und erfüllt. Naturreines Räucherwerk, Ätherische Öle und der bodenständige, weil althergebrachte Umgang damit liegt den Hammerschmiedleuten sehr am Herzen. Alte Bräuche, wie das Feiern der Jahreskreisfeste, werden wieder zum Leben erweckt und weitergegeben.

Detaillierte Infos unter www.hammerschmied.de

Text: Hammerschmiede Burghausen, Fam. Wagenhofer